

Studiengang Bühnen- und Kostümbild

Dauer: 10 Semester

Abschluss: Diplom

Der Diplomstudiengang Bühnen- und Kostümbild vereint die Ausbildung zum/zur Bühnen- und Kostümbildner_in in einem Studiengang.

Literarische und musikalische Vorlagen werden konzeptuell und gestalterisch bearbeitet. Eine kritische Hinterfragung des Stoffes steht im Vordergrund. Die diskursive Öffnung gegenüber gesellschaftlichen Fragestellungen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Es geht darum, einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Standpunkt zu entwickeln und diesen auch verteidigen zu können. Das Studium in Dresden ist durch die Nähe zur Theaterpraxis gekennzeichnet. Es bietet die Möglichkeit, Entwurf und Umsetzung im Rahmen von Projekten arbeitsteilig durchzuspielen. Wesentlicher Bestandteil des Studiums ist die Umsetzung eines Themas in eine szenische Raum- und Figurenkonzeption. Eines der wichtigsten Instrumente ist die Arbeit am Modell. Darüber hinaus werden Ideen in Form von Zeichnungen, Storyboards, Plänen, Fotografien und Filmen entwickelt und dargestellt.

Das Studium ist eine Zeit des künstlerischen Experimentierens, der Recherche und der Sensibilisierung gegenüber dem Spektrum historischer und zeitgenössischer Kommunikationsweisen und Erzählformen.

The course leading to a degree in Stage and Costume Design at the Hochschule für Bildende Künste in Dresden combines a training in the skills of stage design with those of costume design.

The underlying philosophy is to foster an all-round artistic approach and to overcome narrow boundaries between disciplines. Contemporary theatre encourages a shared discovery process when directing a play. This course prepares graduates for the opportunities and challenges of all-embracing authorship.

Students tackle literary and musical works conceptually and creatively. An emphasis is placed on critical exploration of the material. Sharpening a discursive awareness of social issues is crucial. The aim is to define an aesthetic position and to be able to defend it. The course in Dresden maintains close links with theatre practice. Design and implementation projects offer

students a chance to test divisions of labour in different ways. An important component of the course consists in transforming a theme into a stage blueprint with ideas for the use of space and character. Models are an essential tool to master. Ideas are also developed and presented in the form of drawings, storyboards, plans, photography and film.

The course is a period of artistic experiment, research and sensibilisation to wide-ranging historical and contemporary forms of communication and narrative.

Meisterschüler_innenstudium

Informationen siehe <https://www.hfbk-dresden.de/studium/studienorganisation/studienberatung/>

Sitz ... Fon ... E-Mail

Sekretariat für theaterbezogene Studiengänge

Carolin Koser

Fon 03 51.4402-23 37

Güntzstraße 34, Raum 331

koser@hfbk-dresden.de

Sprechzeiten Di–Fr ... 10–12 Uhr ... oder nach Vereinbarung

Prof. Barbara Ehnes

Güntzstraße 34, Raum 235

Fon 03 51.4402-22 05

ehnes@hfbk-dresden.de

Prof. Katrin Michel

Güntzstraße 34, Raum 232

Fon 03 51.4402-22 01

katrinmichel@hfbk-dresden.de

Prof. T. B. Nilsson

Güntzstraße 34, Raum 335

Fon 03 51.4402-22 01

tb@nilsson-eicke.com

Agathe MacQueen, künstl. Mitarbeiterin
Fon 03 51.44 02-22 16
Fon 01 71.5 44 33 07
Güntzstraße 34, Raum 232
macqueen@hfbk-dresden.de

Madlyn Sauer, künstl. Mitarbeiterin
Fon 03 51.44 02-22 16
Güntzstraße 34, Raum 332

Susanne Wilk, künstl. Mitarbeiterin
Fon 03 51.44 02-22 16
Güntzstraße 34, Raum 333

Ronald Scheurich
Fon 03 51.44 02-21 76
Güntzstraße 34, Raum 115
scheurich@hfbk-dresden.de

Termine

Präsentation Diplome / Meisterschüler_innen
29.1. 2021

Offene Studios des Studiengangs
19.11.2020 ... 10.12.2020. ... 28.1. 2021
jeweils ab 17 Uhr
offen für alle Studierenden der Hochschule

Kooperationen

Prof. **Katrin Michel / Agathe MacQueen**

Gäste: Ludwig Haugk und Rebecca Ajnwojner

Theaterakademie August Everding München: Projektwoche

Thema: Aneignung, Die Verlobung in St. Domingo – ein Widerspruch von
Necati Öziri gegen Heinrich von Kleist (Autor: Necati Öziri)

Termine ... 5.–11.10.2020

Weitere Kooperationen siehe Semesterthemen Prof. Michel / Prof. Ehnes,
sowie mit dem Staatstheater Meiningen und der Palucca Hochschule für
Tanz Dresden.

Veranstaltungen für den gesamten Studiengang
Diskurse und Exkursionen

Prof. **Barbara Ehnes** / Prof. **Katrin Michel** / Prof. **T. B. Nilsson**

Exkursion Berlin / Big Image, Potsdam Babelsberg
Wir besuchen eines der führenden europäischen Unternehmen im digitalen Großformat Druck.

Gemeinsam mit Studierenden der Theatermalerei und Theaterplastik werden hier Möglichkeiten der digitalen Großbildtechnik besichtigt und Verbindungen zwischen der analogen und digitalen Bilderstellung diskutiert.

Januar 2021 ... ganztägige Exkursion
verbindliche Anmeldung bis 15. 12. 2020 bei Carolin Koser

Exkursion HAU, Berlin

Talk with Susanne Görres, technische Leiterin

Im Anschluss an den Besuch bei Big Image werden wir mit der technischen Leiterin des HAU über die technische Umsetzung von Formaten, die weit über den Bühnenraum hinausgehen, sprechen.

Januar 2021
verbindliche Anmeldung bis 15. 12. 2020 bei Carolin Koser
offen für alle Studierenden der Hochschule, Fahrtkosten werden nur für Studierende des Studiengangs übernommen

Prof. **T. B. Nilsson**

Exkursion Köln

Besuch des Schauspiel Köln mit Fokus auf die Produktion »Die Walküre« sowie Workshop mit den Schauspielern_innen der Produktion.

Info über die Produktion unter: <https://www.schauspiel.koeln/spielplan/monatsuebersicht/die-walkuere/>

29.–31.10.2020
verbindliche Anmeldung bis 9. 10. 2020 bei Carolin Koser
offen für alle Studios.

Dr. **Natasha A. Kelly**

Rassismus und kulturelle Aneignung

Vortrag und Diskussion ... hochschulöffentlich

Do ... 19.11.2020 ... 17 Uhr

Güntzstraße, Hörsaal

Marcus Ohrn

mit Fokus auf seine Arbeit »Häusliche Gewalt«

Vortrag und Diskussion ... Studion T.B. Nilsson

Achtung! Diese Veranstaltung beinhaltet Darstellung von Gewalt in Film und Bild.

Keine Anmeldung notwendig.

Mi ... 25.11.2020 ... 17 Uhr

Güntzstraße, Hörsaal

Lara Scherpinski

FilmKostüm: »DER KÖRPER NUR MENSCHLICHES KAPITAL« LAURIE PENNY Das Kostümbild ist der größtmögliche Widerstand und die wichtigste Stütze der Spieler*innen. Die Gewänder erzählen die Zeit, Beruf, Stimmung und Not der Figur. Im besten Fall ist das Kostümbild die sichtbare Dramaturgie.

MAD MAX FURY ROAD bis THE FAVOURITE Filmkostümbildner*innen benötigen eine intensivere Recherchezeit und Genauigkeit, zum Beispiel müssen bei Uniformen die Rangabzeichen stimmen, Amtsroben müssen der Kleiderordnung entsprechen, jedes Detail muss auf ihre historische Präzision überprüft werden.

Die Vorbereitung für die Arbeit am Set und das Zusammenspiel mit der Kamera erfordern ein stärkeres Bewusstsein für die Materialität der Kostüme.

Ablauf: Filme schauen, Drehbuchanalyse, Recherchehilfe, Organisation vor und nach dem Dreh.

Fr/Sa ... 22/23. 1. 2021

Güntzstraße, Raum 229

verbindliche Anmeldung bis 15.12.2020 bei Carolin Koser

Suppengespräche

Wir laden regelmäßig Kolleginnen und Kollegen aus Theater und Oper, v. a. diejenigen, die zeitgleich in Dresden arbeiten, ein, um von ihren Arbeiten zu berichten und mit uns bei einer von Student_innen gekochten Suppe zu diskutieren. Vorschläge für Gäste gerne an Prof. Ehnes.

Mehr Informationen unter

<http://suppengespraech-hfbk.blogspot.com>

offen für alle Studierenden der Hochschule

Ronald Scheurich

Labortheater

Betreuung von Projekten im Labortheater

Termine nach Vereinbarung, bitte rechtzeitig anmelden.

Projekte mit öffentlichen Aufführungen müssen bei der Labortheaterkommission beantragt werden

Projektanträge unter:

<https://www.hfbk-dresden.de/hochschule/einrichtungen/labortheater>

bitte für Sommersemester bis Mitte Januar und für WS bis Mitte Juni einreichen.

offen für alle Studierenden der Hochschule

Künstlerische Grundlagenstudium ... 1. Studienjahr

Modul 1

Hinweis: Modul 1 Künstlerische Grundlagen und Technik I sind im 1. Studienjahr zu erbringen. Alle weiteren Module und Semesterthemen sind von den höheren Studienjahren zu belegen.

Diskurs ... M1.1

Die Diskursveranstaltungen sind verbindlich für das erste Studienjahr und optional für alle Studierenden. Diskurstermine werden zu Beginn und im Laufe des Wintersemesters bekannt gegeben.

Einführung in das Diskursformat

Im ersten Studienabschnitt werden künstlerische und gestalterische Grundorientierungen vermittelt. Das Diskursformat bietet dabei die Möglichkeit Ausstellungen und Inszenierungen zu besuchen und diese im Anschluss gemeinsam zu diskutieren. In Form eines Diskurstagebuchs sollen die Eindrücke festgehalten werden. Die Veranstaltung »Einführung in das Diskursformat« informiert über die anstehenden Diskursveranstaltungen und den Umgang mit den Diskurstagebüchern. Die Diskursveranstaltungen werden schließlich mit Hilfe der Diskurstagebücher gegenseitig vorgestellt und ausgewertet. Die Diskursformate, sowie die Teilnahme an der Veranstaltung »Einführung in das Diskursformat« sind für das erste Studienjahr obligatorisch, offen für alle Studierenden des Studiengangs.

Tickets müssen selbst finanziert werden.

Kontakt ... Agathe MacQueen, künstl. Mitarbeiterin

8.10.2020 ... 13–14 Uhr

21.1.2021 ... 13–14 Uhr

Bettina Weber

Skills / Kreislauf des Kunststoffrecyclings ... M 1.2.

In der Kunststoffschmiede (des Konglomerat e.V.) möchten wir neue Halungen gegenüber Plastik entwickeln. Durch eine experimentelle und vor allem praktische Auseinandersetzung mit der Materie selbst versuchen wir zu vermeiden, bereits am Problem zu verzweifeln.

Inspiration und Befähigung im selbstbestimmten Umgang mit Plastik stehen hier im Vordergrund statt auf Wirtschaft oder Politik zu warten,

sondern Lösungen selbst, gemeinsam und vor Ort zu entwickeln.

Innerhalb des Workshops beschäftigen wir uns mit dem lokalen Kreislauf des Kunststoffrecyclings. Wir werden dabei verschiedene Recycling- und Produktionstechniken betrachten und dabei Teil einer kleinteiligen Lösung werden.

Mi ... 14.10.2020 ... 10–14 Uhr

Konglomerate e.V. (Rosenwerk), Jagdweg 1–3, 01159 Dresden

Madlyn Sauer

Skills / Modellbau ... **M 1.2.**

Details sowie Termine ... werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Skills / Einführung Szenografie ... **M 1.3.**

Details sowie Termine ... werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Sebastian Hoppe

Skills / Einführung in die digitale Fotografie ... **M 1.2.**

Bitte die eigene Kamera mitbringen!

Do ... 29.10.2020 ... 10 Uhr

Güntzstraße, Raum 229

Skills / Projekte Fotografie ... **M 1.2.**

Bitte die eigene Kamera mitbringen!

Fr ... 30.10.2020 ... 10 Uhr

Güntzstraße, Raum 229

Skills / Einführung Photoshop ... **M 1.2.**

Bitte die eigene Kamera mitbringen!

Do ... 5.11.2020 ... 10 Uhr

Güntzstraße, Computerkabinett

Agathe MacQueen

Grundlagen Kostümbild ... **M 1.5**

Figur – Raum – Skulptur – Kostüm

Im Seminar soll anhand verschiedener Beispiele betrachtet werden, inwiefern der Umgang mit Zitation in Bezug auf kostüm- und gesellschaftshistorische Referenzen, einen differenzierten Umgang mit tradierten Sehgewohnheiten ermöglicht. Auf Grundlage dieser Betrachtungen werden Fragestellungen gemeinsam diskutiert, beleuchtet und in verschiedenen praktischen Aufgabenstellungen untersucht.

Blockseminare

7./8.1.2021 und 14.1.2021 ... jeweils 11.30–17.30 Uhr

Güntzstraße, Raum ... wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

Tabea Braun

Einführung Kostümbild ... **M 1.5**

Ausgehend von Arbeiten der US-Amerikanischen Künstlerin Cindy Sherman, werden wir im Laufe des 2-tägigen Seminars Kostümkonzepte an uns selbst erstellen und versuchen diese fotografisch zu inszenieren. Cindy Shermans Werk besteht aus fotografischen Selbstporträts oder Selbstinszenierungen in verschiedenen Kostümierungen. Sie setzt sich konzeptuell u.a. mit Fragen der weiblichen Identität und Sexualität auseinander und legt deren Stereotypen offen. Zu ihren bekanntesten Arbeiten zählen die Untitled Film Stills (1977–1980), die History Portraits (1990) oder die Reihe Clowns (2004). Neben einer kurzen Einführung in das Werk Shermans, steht der Besuch im Kostümfundus des Dresdener Schauspielhauses im Zentrum des Seminars. Dort werden wir in praktischer Arbeit einen eigenen Weg erarbeiten, sich selbst in unterschiedlichsten Kostümen erdachte Rollen zuzuweisen und diese dann mit einfachen Mitteln zu fotografieren. Es wäre wünschenswert vor dem Seminar eigene kurze Recherchen zu Cindy Sherman zu betreiben.

Do/Fr ... 10./11.12.2020

Güntzstraße, Atelier 333

Josa Marx

Grundlagen Kostümbild/Kostümpraxis ... **M 1.5**
25./26.11.2020 ... jeweils 12–14 Uhr
Güntzstraße, Raum 229, Atelier Raum 333

Friedrich Floen

Grundlagen Kostümbild/Kostümpraxis ... **M 1.5**
Mi ... 7.10.2020 ... 12.–14 Uhr
Do ... 8.10.2020 ... 10–12 Uhr
Güntzstraße, Atelier Raum 333, Raum 229

Sara Matthiasson

Grundlagen Kostümbild/Kostümpraxis ... **M 1.5**
Do/Fr ... 28./29.1.2021
Güntzstraße, Raum 229, Atelier Raum 333

Madlyn Sauer

Verknüpfungen mit anderen Studienrichtungen ... **M 1.6.**
Es werden im ersten Semester des Grundlagenstudiums verschiedene Werkstätten und Labore innerhalb der Hochschule besucht.
Details sowie Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Sofia Dona

Untersuchung Raumstrukturen ... **M 1.7 / M 1.9**
Workshop »Vom Atelier in die Stadt«: Wir werden verschiedene Konzepte des Ateliers untersuchen, den Atelierraum der Hochschule erleben und Wege zur Gestaltung unseres Arbeitsraums erarbeiten. Dann ziehen wir vom Atelier in die Stadt, erkunden, lassen uns inspirieren und stellen uns die Stadt als Atelier vor. Der zweitägige Workshop konzentriert sich auf den Raum zwischen privatem und öffentlichem Bereich und darauf, wie der Wechsel von einem zum anderen einen Raum der Inspiration bilden kann.
Do ... 15.10.2020 ... 14–19.30 Uhr
Fr ... 16.10.2020 ... 10–17.30 Uhr
Güntzstraße, Atelier Raum 333

Vassiliea Styliandidou

Grundkenntnisse digitaler Bild- und Videoentwurf ... **M 1.7 / M 1.9**
Video, künstlerische Grundlagen: Video-Sound-Improvisation
Arbeiten mit Video-Sound-Rhythmus-Sprache und Körper. Video Performance. Einführung in die Geschichte der Video Kunst mit Künstler*innen Beispiele. Vom Konzept zum Script, vom poetischen Text zur Bewegung und zum Sprechen, vom Aufnehmen zum Editing
Do ... 19.11.2020 ... 13–18 Uhr
Fr ... 20.11.2020 ... 11–18 Uhr
Güntzstraße, Atelier Raum 333

Matthias Otto

Grundkenntnisse digitalen Entwerfens ... **M 1.8**
Digitaler Bild- und Videoentwurf 3D
9.10.2020 ... 6.11.2020 ... 27.11.2020 ... 18.12.2020
jeweils 10–17 Uhr
Güntzstraße, 3D-Labor, Computerkabinett

Technik I ... **Modul 3**

Ronald Scheurich

Theatertechnik I / Beleuchtungstechnik
Blockseminare ... 4.12.2020 ... 17.12.2020
Di ... 13.15–15.30 Uhr
Güntzstraße, Labortheater

Susanne Wilk

Technisches Zeichnen, CAD 1
Einführung in technisches Zeichnen, Lesen von Plänen, CAD.
Di ... 16–17.30 Uhr ... wöchentlich
Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.
Güntzstraße, Computerraum 230

Führung Bühnentechnik
Termin wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Technik II ... **Modul 6**

Susanne Wilk

Theatertechnik II

Material- und Werkstoffkunde

Mi ... 13.30–15 Uhr ... wöchentlich

Güntzstraße, Raum 221

CAD II

Mi ... 9–10.30 Uhr ... wöchentlich

Details sowie Termine werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Güntzstraße, Computerraum 230

Dr. **Michael Schlaszus**

Videobearbeitung

[Siehe Angebot Medienwerkstatt](#)

Technik III ... **Modul 8**

N.N. Lehrende im Lehrauftrag

Lichtdesign (findet jeweils im Sommersemester statt)

Technische Betreuung (findet jeweils im Sommersemester statt)

siehe Vorlesungsverzeichnis

Susanne Wilk

CAD III

Mi ... 11–12.30 Uhr ... wöchentlich

Güntzstraße, Computerraum 230

Technik IV ... **Modul 10**

N.N. Lehrende im Lehrauftrag

Lichtdesign (findet jeweils im Sommersemester statt)

Technische Betreuung (findet jeweils im Sommersemester statt)

siehe Vorlesungsverzeichnis

CAD IV

Mi ... 17–18.30 Uhr ... wöchentlich

Güntzstraße

Theorie I / II, Kostümtheorie 1/2/ 3 (WPF) ... **Modul 2 / 5**

Agathe MacQueen

Die Tradition und kulturübergreifende Bedeutung der Maske ist im Wintersemester 20/21 das Thema des Seminars Kostümtheorie. Der Begriff »persona« findet im Theater wie im öffentlichen Leben Anwendung. Bei den Griechen bezeichnete die Maske als »prósopon« gleichzeitig auch das Gesicht. Als »larva« und »persona« markierten in der lateinischen Tradition Masken das theatrale Rollenspiel der sichtbaren Oberfläche und einem unsichtbaren Inneren. Die Dialektik von Lüge und Wahrheit der Maske in der ausklingenden Renaissance, wurde von Machiavelli zu einer Theorie politischen Handelns ausgearbeitet. Die »persona« wird auch als »unteilbare Substanz eines vernunftbegabten Wesens« definiert und begründet damit das von Gott entfremdete Selbstverständnis des Menschen als Individuum. Heute ist die Maske auch Teil einer simulierten dreidimensionalen Welt und wird innerhalb dieser neu befragt. Im Seminar werden diese und andere Aspekte untersucht und diskutiert. Die gemeinsamen Betrachtungen werden in einer praktischen Aufgabe individuell weiterentwickelt.

Blockseminar I ... 22.10.2020

Blockseminar II ... 23.10.2020

Blockseminar III ... 6.11.2020

jeweils 13–16 Uhr

Güntzstraße, Raum Nr. 332 und nach Ansage

Prof. **Barbara Ehnes / Knut Kläßen**

Semesterentwurfsprojekt /Semesterproject

Vom Lockdown zum Distanz Theater, Leave No One Behind

In den Jahren 1969–1973 stellten die Tutoren der St. Martins School of Art in London die Bildhauer*innenausbildung in Frage.

»though short in tenure, it proved a complete reassessment into what it meant to teach sculpture, the role of the instructor in teaching, the purpose of documentation and indeed the validity of grading an assessment« (»The locked Room« edited by Rozemin Keshvani)

Die Tutoren richteten einen »Locked Room« ein, ein Raum zum Verschluss, von aussen und innen, in dem die Studierenden unter festen Regeln und Uhrzeiten mit begrenztem Material skulpturale Anordnungen und Performances entwickelten. Die Regeln wurden über die Jahre angepasst und auch scharf kritisiert.

Der Corona-Lockdown im März und April 2020 war eine durch die Politik angeordnete »Locked Room«-Situation, von der noch nicht klar ist, ob sie in Zukunft ein weiteres mal eintreten wird. Waren die ersten Erkrankten Skifahrer*innen, so trifft es jetzt mehr und mehr die mit weniger Privilegien Ausgestatteten. »Leave no one behind« formuliert, dass es keine Gleichheit vor Corona gibt. Klimawandel und Geflüchteten-Support gerät aus den Headlines.

Im Juli 2020 versuchen Theater unter Corona Bedingungen wieder zu spielen, draußen und mit Abstandsregeln. Die Zahlen sind: 1,5 (ohne Sprache und Bewegung), 3 (mit moderater Sprache und Bewegung), und 6 Meter (Tanz und Gesang). Aenne Quiñones vom HAU Berlin rechnet damit, dass noch Jahre Einschränkungen für den Theaterbetrieb bestehen bleiben, das HAU baut seine Bühne HAU1 bereits komplett um.

Wir denken die drei Themenfelder zusammen: Locked Room, Corona Theater und »Leave No One Behind«. Zu Beginn geht es um ein erneutes, selbstgewähltes Einschliessen mit durch die Gruppe festgelegten Regeln, zurückgreifend auf die Erfahrungen des »Locked Room«.

Dann werden die Erfahrungen und Ergebnisse nach außen geführt. Wie können sie unter Corona-Distancing zur Aufführung kommen? Können wir

spontane Aufführungen machen? Wie können Kostüme oder Kostümbjekte helfen die Distanzregeln einzuhalten? Dabei geht es auch darum, die Isolierung zu verlassen und gesellschaftliche und soziale Themen emphatisch in den Blick zu nehmen.

Ein Beispiel für ein empathisches »in den Blick nehmen« ist Elfriede Jelineks »Die Schutzbefohlenen« von 2013, ein Theatertext der Bezug nimmt auf das Refugee Protest Camp Vienna vor der Wiener Votivkirche.

Der Text entlarvt den verlogenen Menschenrechtsdiskurs des Mainstreams und zeigt, dass Geflüchtete in Österreich nicht den besonderen Schutz bekommen, der ihnen zusteht. Jelinek schrieb das Stück in zwei Wochen für Nicolas Stemann, der ihn in Mannheim, Amsterdam und Hamburg zur Aufführung brachte, jeweils mit Geflüchteteninitiativen vor Ort.

Literatur zum Semester befindet sich im Semesterapparat in der Bibliothek

Studiottreffen

ab 22.10.2020 immer Do ab 10 Uhr

Sprechstunden

nach Vereinbarung

Diplom ... **Modul 11**

Kolloquium und Sprechstunden

nach Vereinbarung

Sitz ... Fon ... E-Mail

Sekretariat für theaterbezogene Studiengänge

Carolin Koser

Fon 03 51.4402-23 37

Güntzstraße 34, Raum 331

koser@hfbk-dresden.de

Sprechzeiten Di–Fr ... 10–12 Uhr ... oder nach Vereinbarung

Prof. Barbara Ehnes

Güntzstraße 34, Raum 235

Fon 03 51.4402-22 05

ehnes@hfbk-dresden.de

regelmässige Klassentreffen und Termine
nach Vereinbarung

Semesterentwurfsprojekt

Aneignung / Appropriation

Thema des Semesterprojektes ist Aneignung als Strategie.

Wer eignet sich etwas an und mit welchem Ziel?

Der Begriff Aneignung kann im 21. Jahrhundert nicht mehr als kritisch oder subversiv bezeichnet werden, sondern muss als allgemeine Bezeichnung einer kulturindustriellen Technik verstanden werden.

Beispiele von strategischer Aneignung fremder Bildlichkeit, kolonialistischer Aneignung, kultureller Aneignung, Appropriation Art, conceptual writing, »Umfunktionalisierung« (Bertolt Brecht) oder »Détournement« (Guy Debord), Aneignung in Fashion und Popkultur – die Norm der eindeutigen Autor_innenschaft und die damit verbundene traditionelle Wertbildung scheint aufgelöst und wirft Fragen zu geistigem Eigentum und Urheberrecht auf. Aneignung soll in einem eigenen Entwurf strategisch angewendet, reflektiert und präsentiert werden.

Start ... 15.10.2020 ... 10 Uhr

Güntzstraße, Raum: 227

Gäste

Ludwig Haug / Berlin ... Dramaturg am GORKI Theater Berlin.

Als Teil seines Studiums in Protestantischer Theologie und Neuer Deutscher Literatur an der Humboldt Universität/ Berlin arbeitete L. Haug als einer der Herausgeber der Gesamtausgabe von Heine Müller.

Anhand beider Fassungen des Stückes »Im Dickicht der Städte« von Bertolt Brecht werden die Themen kulturelle Aneignung und Klasse diskutiert.

5.11.2020 ... 11.11.2020 ... 3.12.2020 ... ab 10 Uhr

Güntzstraße, Raum 227

Dr. **Natasha A.Kelly** / Berlin ... Künstlerin und Dr. der Kommunikationswissenschaft und Soziologie mit einem Forschungsschwerpunkt in Kolonialismus und Feminismus. Geboren in UK und aufgewachsen in Deutschland hat sie an zahlreichen Universitäten in Deutschland und Österreich gelehrt.

Workshop zum Vortrag »Rassismus und kulturelle Aneignung«

20.11.2020 ... ab 10 Uhr

Güntzstraße, Raum 227

Charlotte Orti von Havranek

Agathe MacQueen / Susanne Wilk / Prof. Katrin Michel / Madlyn Sauer

Fast Forward – European Festival for Young Stage Directors

Mit Blick auf die Folgen der Corona-Pandemie ließe sich vielleicht sagen: »Alles wird anders.« Mit Blick auf die immer noch fehlenden internationalen Konzepte gegen die Erderwärmung, den Hunger, die Armut und für die Grundrechte auf diesem Planeten, ließe sich einmal mehr Heiner Müllers »Wie es bleibt, ist es nicht« zitieren, eine zugleich pessimistische wie agitatorische Überschreibung von Bertolt Brechts »Wie es ist, bleibt es nicht.«

Die Sinne und den Geist zu berühren, zu irritieren und zu schärfen, gehört zu den schönsten Talenten der Kunst. Mit welchem Ziel sich die Künste dieses Talent zu eigen machen können, sollen oder wollen, prägt die ästhetischen Konzepte und Diskussionen seit Generationen. Wo verankert sich die Kunst? In der Gesellschaft, in der Utopie, in sich selbst? Das sind Fragen, die uns im Anschluss an die diesjährige Ausgabe des europäischen Festivals für junge Regie des Staatsschauspiels Dresden beschäftigen werden. Zuerst aber wird es darum gehen, das Festival gemeinsam zu besuchen, zu schauen, welche Theaterformate es bietet und was es zur Diskussion stellt. Fast Forward At Work ist eine Werkstattausgabe unter Corona-Bedingungen und d.h. anders als sonst. Es wird zwei Arten von Bühnen geben: die Spielstätten vor Ort in Dresden und eine Bühne im Netz in Form einer Website. Auf beiden Bühnen wird je eine Hälfte des Festivals stattfinden, das heißt vier Inszenierungen werden in Dresden zu erleben sein, vier Arbeiten digital samt eines europäischen Rahmenprogramms. Und es wird Formate geben, die gelegentlich beide Welten zusammen bringen. Fast Forward At Work ist ein Experiment, das den Umständen geschuldet ist,

das könnte es für Künstler*innen wie Zuschauer*innen zu einer Entdeckungsreise werden lassen.

Für die Seminar-Teilnahme ist der Besuch aller Festivalinszenierungen vor Ort vom 12.–15.11.2020 Voraussetzung (Karten werden gestellt) sowie die Wahrnehmung der Veranstaltungen und Formate der Website. Als Grundlage für den gemeinsamen Auswertungsteil in vier Seminarsitzungen im Anschluss an das Festival wird um die Lektüre der 14 kurzen Interviews mit den Künstler*innen der diesjährigen Ausgabe des Oslo Internasjonale Teaterfestival am Black Box Teater zum Thema »Künstlerische Freiheit« gebeten: <https://www.blackbox.no/artikkel/fri-kunst/>

12.–15.11.2020

Einführungsseminar ... 9.11.2020 ... 15.30 Uhr

Seminarzeiten zur Auswertung ... 23.11.2020 ... 30.11.2020 ...

7.12.2020 ... 14.12.2020 ... jeweils 16–17.30 Uhr

In deutscher Sprache

(Teilnahme verbunden mit [Seminarangebot Theaterwissenschaft](#))

Diplom ... **Modul 11**

Kolloquium und Sprechstunden
nach Vereinbarung

Sitz ... Fon ... E-Mail

Sekretariat für theaterbezogene Studiengänge

Carolin Koser

Fon 03 51.4402-23 37

Güntzstraße 34, Raum 331

koser@hfbk-dresden.de

Sprechzeiten Di–Fr ... 10–12 Uhr ... oder nach Vereinbarung

Prof. Katrin Michel

Güntzstraße 34, Raum 232

Fon 03 51.4402-2201

katrinmichel@hfbk-dresden.de

Prof. **T. B. Nilsson**

Modul 4 / 7 / 19

Semesterentwurfsprojekt: Theater des Realen

Während sich das dokumentarische Theater existierender Dokumente (Artikel, Interviews, Tagebücher und Berichte) als unbearbeitetem Quellmaterial bedient um darauf basierend die Geschichte reale Ereignisse, lebender oder historischer Personen zu erzählen, nutzt das Theater des Realen – obwohl verwandt – einen anderen Zugang. Regisseur, Journalist und Essayist Milo Rau beschreibt es folgendermaßen:

»Der Begriff des dokumentarischen Theaters scheint mir sinnlos. Realismus meint nicht, dass etwas Reales dargestellt wird, sondern dass die Darstellung selbst real ist. Das Publikum wird nicht in Sicherheit gewogen, sondern mit wechselhaften Dispositionen schockiert. Die politisch motivierten Inszenierungen zeigen realistische Gewaltverbrechen und Prozesse. Realistisch zu arbeiten heißt ja schlicht und einfach, das Reale aus dem Schatten der Dokumente, der sogenannten ›Aktualität‹ ins Licht der Wahrheit und der Präsenz zu zerren.«

Im WS20/21 werden wir uns tief und hart mit diesem Thema auseinandersetzen. Wir werden existierende Räume, Dokumentation von Räumen, Texte oder zeitgenössische und historische Themen als Basis für unser Semesterprojekt wählen. Eine Einführung in das Thema gibt Nils Haarmann, Dramaturg der Schaubühne Berlin.

Im zweiten Teil des Semesters werden die Studierenden des Studios zusätzlich zu ihrem räumlichen Konzept ein Hörspiel schreiben und gemeinsam mit der Schauspielerin und Sprecherin Ute Reintjes und dem Komponisten und Dramaturgen Jacob Suske umsetzen

Gäste

Markus Öhrn ... ist visueller Künstler, der die Medien Video, Sound Installation und Performance für seine Arbeit nutzt, welche er vor allem im Theaterkontext präsentiert. Sein Regiedebüt im Theater machte Öhrn 2011 mit seinem Stück *Conte d'Amour*, welches den ersten Preis im Impuls-Theater-Festival des selben Jahres gewann. *Conte d'Amour* wurde später

der erste Teil einer Trilogie, die sich zudem aus *We Love Africa and Africa Loves Us* (2012), und *Bis zum Tod* (2014) zusammensetzte. Diese Arbeiten wurden auf Theaterfestivals in der ganzen Welt gezeigt, unter anderem dem Theatertreffen Berlin; Wiener Festwochen; Festival d'Avignon; Festival Transamerique in Montreal; und dem deutschen Festival Theater Der Welt. Für unser Studio wird Markus vor allem über seine Arbeit Häusliche Gewalt sprechen, die für die Wiener Festwochen 2018 erarbeitet wurde.

Mi ... 25.11.2020 ... 17–19 Uhr
Güntzstraße, Hörsaal

Nils Haarmann ... Dramaturg Schaubühne, Berlin.

Geboren 1983 in Essen. In der Spielzeit 2009/10 Dramaturgieassistent, seit der Spielzeit 2010/11 Dramaturg an der Schaubühne am Lehnhiner Platz Berlin. Studium der Literatur-, Theater- und Filmwissenschaft in Mainz, Bochum, New York und Paris. Master of Arts der Université de Paris-X Nanterre bei Jean Jourdeuil. Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2008 visiting researcher an der Columbia University New York und Stipendiat des Robert Wilson Summer Program in Watermill, Long Island, New York. Übersetzungen von Theaterstücken ins Französische. 2011 und 2012 Jurymitglied für das Übersetzerstipendium »Transfert Théâtral«. Neben der Tätigkeit an der Schaubühne Arbeiten als Dramaturg für Inszenierungen von Falk Richter beim Melbourne Theatre Festival/ChunkyMove und am Théâtre National de Strasbourg sowie für Workshops auf der Venedig Biennale di Teatro 2014 und 2015 sowie mit Anne-Cécile Vandalem am Théâtre National de Bruxelles.

Fr ... 23.10.2020
Güntzstraße, Raum 229

Jacob Suske ... Dramaturg und Komponist

Jacob Suske, geboren 1980 bei Graz, studierte zunächst Jazz in Bern und Luzern. Als Bassist spielte er u.a. mit »Bonaparte«, Julian Sartorius oder Sophie Hunger. Zudem spielt und veröffentlicht er versputete elektronische Musik als sein Alter Ego Zachov. Als Theaterkomponist arbeitete er bereits u. a. am Deutschen Theater Berlin, dem Staatstheater Stuttgart, dem Schauspiel Frankfurt, dem Düsseldorfer Schauspielhaus, sowie am Burg-

theater Wien, dem Staatsschauspiel Dresden, am Residenztheater München, Thalia Theater Hamburg, Staatstheater Hannover und Theater Basel. Außerdem inszenierte Suske am Theater Bonn (im Regieteam Tuschy/Suske) dem Luzerner Theater und am Schauspielhaus Wien, wo er als Dramaturg und Musiker 2015–2018 auch Teil des künstlerischen Leitungsteams war.

26.11.2020 ... 8.1.2021 ... 14.1.2021
Güntzstraße, Raum 221

Ute Reintjes ... Die Berlin-basierte Film- und TheaterschauspielerIn wurde 1970 in Werneck geboren. Neben ihrer durational und performativen Arbeit im Schauspielhaus Wien, Berliner Ensemble und der Wiesbaden Biennale, arbeitet Ute Reintjes auch als Sprecherin für Film, Hörspiel und als SchauspielerIn für Kunstfilme (unter anderem mit Regisseur Matt Lambert). Sowohl für ihre Arbeit in großen Performance-Gruppen als auch dem Gefängnistheater »aufbruch Berlin« entwickelt und erweitert sie ihr facettenreiches Handwerk durch die Verbindung von klassischem Theater in direkter Konfrontation mit brutalen Realismus.

7.1.2021 ... 8.1.2021 ... 14.1.2021
Raum wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

Exkursion Berlin Schaubühne
Info T.B.A.

Gruppen- und individuelle Konsultationen
Do ... und/oder nach Absprache
Güntzstraße, Raum 335 und Studios